

Die 5. Hauptversammlung des Österreichischen Naturschutzbundes

Der ÖNB hielt am 14. April 1955 seine diesjährige Hauptversammlung im Festsaal des Naturhistorischen Museums ab. Bei diesem Anlasse konnten zahlreiche Vertreter von Behörden und Ämtern begrüßt werden.

Der geschäftsführende Vorsitzende, Herr Fügener, hielt die Begrüßungsansprache und betonte, daß der Kreis der Mitarbeiter des Naturschutzes klein sei und nur von Idealisten gebildet werde. Aber auch Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben haben sich um die Verbreitung des Naturschutzes in Österreich besonders verdient gemacht, wie Altbundeskanzler Dr. Ing. Leopold Figl und Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof, denen unter begeistertester Zustimmung der Anwesenden die Ehrenmitgliedschaft — erstmalig seit Bestehen des Vereines — verliehen wurde. Weiters wurde das Ehrenabzeichen des Bundes für wertvolle Unterstützung des Naturschutzes verliehen an:

Min.-Rat Dr. Nikolaus Frček,
Bezirksförster Karl Friedrich,
Hofrat Dr. Hans Rintersbacher,
Regierungsförstdirektor Hofrat Ing. Franz Strobl,
Direktor Univ.-Prof. Dr. Hans Strouhal.

Anschließend dankte der Altbundeskanzler Dr. Ing. Leopold Figl dem Vorstand des Vereines in bewegten Worten für die Auszeichnung und erklärte u. a.: „Ich habe für den Naturschutz nicht mehr getan, als Sie, meine Damen und Herren: sich als Österreicher zu bemühen, die naturgegebenen Schönheiten des Landes zu erhalten und dafür zu sorgen, daß die moderne Technik nicht über alle Naturgegebenheiten hinweggeht und nur das Mechanische, das Materielle sieht, aber nicht den Geist und das Herz mehr zu Wort kommen läßt. Man muß die Naturschönheiten nicht verunstalten, wenn der Techniker neben Reißbrett und Zirkel auch Herz und Liebe zur Heimat mitsprechen läßt. Ich habe diese Auszeichnung mit Dank angenommen und weiß, daß ich damit verpflichtet bin, Ihnen zu helfen, soweit ich es vermag.“ Altbundeskanzler Dr. Ing. Figl erwähnt schließlich die Bestrebungen zur Schaffung von Nationalparks in den Hohen Tauern und am Neusiedler See und verspricht abschließend, die Bestrebungen des Naturschutzes zu den seinen machen zu wollen.

Anschließend dankt der Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof für die hohe Auszeichnung, die er als eine Ehrung der gesamten Jägerschaft betrachtet. Er führt weiter aus, daß er die enge Zusammenarbeit zwischen Jagd und Naturschutz besonders begrüßt, da gerade der Weidmann dazu berufen ist, dem Naturschutz zu leben und diesen Gedanken zu verbreiten. Er schließt mit den Worten: „Ich stelle mich gerne in den Dienst der Sache und gebe im Namen der Steirischen Jägerschaft die Zusage, begeisterte Naturschützer zu erziehen, so wahr mir Gott helfe!“

Dann bringt der geschäftsführende Vorsitzende den Geschäftsbericht des Vereines für 1952. Er führt darin aus, daß die letzten acht Jahre im Zeichen des Aufbaues gestanden haben und daß die diesjährige Hauptversammlung einen vollen Erfolg darstellt. Besonders hervorzuheben ist der Beitritt der gesamten Steirischen Jägerschaft zum ÖNB als eigene Sektion mit 15—15.000 Mitgliedern. Die Vereinsleitung strebt den Anschluß weiterer, am Naturschutz interessierter Organisationen an.

Der Geschäftsführer dankt den freiwilligen Mitarbeitern des Bundes, wobei er dem Direktor des Hauses, Herrn Univ.-Prof. Dr. Hans Strouhal besondere Anerkennung für sein großes Entgegenkommen ausspricht.

Der ÖNB wurde bisher durch Subventionen finanziell unterstützt, wobei das Unterrichtsministerium, aber auch Länder und Jagdverbände besonders hervorzuheben sind. Das Unterrichtsministerium hat auch für 1955 seine Unterstützung zugesichert, jedoch den ÖNB für das nächste Jahr zuständigkeitshalber an das Landwirtschaftsministerium verwiesen. In der Subventionierung durch die Bundesländer steht Niederösterreich an der Spitze; befremdend erscheint es jedoch, daß sich einzelne Bundesländer von der allgemeinen Unterstützung bisher ausgeschlossen haben. Die Biologische Station am Neusiedler See, 1950 vom ÖNB geschaffen, wurde im

heurigen Frühjahr der Burgenländischen Landesregierung zu treuen Händen übergeben.

Ein voller Erfolg war die Naturschutzausstellung auf der Wiener Frühjahrsmesse 1952, wo erstmalig für die unversehrte Erhaltung der Krimmler Wasserfälle in der Öffentlichkeit geworben wurde und die Bevölkerung Österreichs durch Abgabe von 120.000 Stimmen ihr großes Interesse bekundet hat.

Ein neues Naturschutzplakat des ÖNB kann durch das Entgegenkommen der Bundesbahnen und der Gewista kostenlos affiziert werden.

Die diesjährige Naturschutztagung wurde für den 12.—14. September nach Gmunden unter dem Motto „Schutz dem Wasser“ angesetzt.

Über die Tätigkeit des Institutes für Naturschutz berichtet Dr. Wendelberger in Vertretung von Dr. Lothar Madhura. Durch die Initiative des ÖNB wurden am Neusiedler See mit dankenswerter Unterstützung durch die burgenländischen Behörden wie der bodenständigen Bevölkerung sieben neue Naturschutzgebiete geschaffen. Ferner gelang es, das Niedermoorgebiet von Moosbrunn mit seinen Eiszeitrelikten als Naturschutzgebiet anzukaufen.

An Forschungsaufgaben führt das Institut für Naturschutz Untersuchungen über die Wiederbewaldung im Naturschutzgebiet auf der Perchtoldsdorfer Heide durch, ferner über die Zusammensetzung der Restwälder auf der Parndorfer Platte als Grundlage für standortgemäße Wiederaufforstung und schließlich eine Karstbestandsaufnahme im Hochgebirge zum Studium der Karstfrage in Österreich.

Das Institut für Naturschutz ist in verschiedenen Organisationen des In- und Auslandes vertreten. Seit Beginn des Jahres sind die ersten Landes-Naturschutzgesetze erschienen, an deren Musterentwurf das Institut maßgeblich beteiligt war.

Bzüglich der Wasserkraftbauten ist es leider nicht gelungen, die Verbauung des Gesäuses zu verhindern; dagegen steht zu erwarten, daß das Projekt des Traunsee-Kraftwerkes durch die gute Zusammenarbeit mit der OKA eine Kompromißlösung zulassen wird.

Das Sonderheft „Naturschutz und Schule“ der Zeitschrift „Natur und Land“ hat solchen Anklang gefunden, daß bereits eine zweite Auflage erforderlich war. Weitere Sonderhefte für dieses Jahr sind in Vorbereitung. Die Schulen fast sämtlicher Bundesländer können mit der Zeitschrift „Natur und Land“ kostenlos beteiligt werden. Mit einschlägigen Zeitschriften des In- und Auslandes wird reger Tauschverkehr unterhalten. Ein Institutsarchiv über Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler Österreichs wird ausgebaut, ein Bild- und Pressearchiv angelegt.

Der Kassier des Vereines, Herr Swatony, bringt schließlich den Rechnungsbericht für 1952, wobei der Eingang mit S 186.622.— und der Ausgang mit S 189.222.— bekanntgegeben wird.

Abschließend referiert Amtsrat Schreiner über das Naturschutzgebiet in den Hohen Tauern, das vom ÖNB für den „Verein Naturschutzpark Stuttgart“ treuhändig verwaltet wird.

Mit den wertvollen und eindrucksvollen Filmen des bekannten Ornithologen Dr. Hans Franke findet dieser gelungene Abend des Naturschutzbundes seinen Ausklang.

Spenden:

An Spenden sind uns eingegangen:

Postamtsdirektor i. R. Ludwig Balzer, Wien (S 9.—) — Barbara Bauer, Herzogenburg (S 10.—) — Chlothilde Clam-Gallas, Wien (S 10.—) — Hans Daxner, Molln/OÖ. (S 10.—) — Anna Dworacek, Wien (S 5.—) — Prof. Dr. Hans Feichtinger, Wr.-Neustadt (S 6.—) — Xaver Hillner, Altenstadt bei Feldkirch (S 50.50) — Hans Jankovic, Wien (S 10.—) — Ing. Hans Kinul, Wien (S 10.—) — Franz Kniz, Wien (S 30.—) — Direktor Erwin Kranzl, Enns/OÖ. (S 5.—) — Oberlehrerin i. R. Hermine Krause, Aspang (S 5.—) — Dr. Heinrich Madjera, Wien (S 10.—) — Oberlehrer Friedrich Magas, Pöggstall (S 10.—) — Walter Materna, Wien (S 10.—) — Leo Meyer, Wien (S 10.—) — Maria Miksch, Wien (S 5.—) — Lehrerin Konstanze Minol, Amstetten (S 10.—) — Österreichische Fischerei-Gesellschaft, Wien (S 20.—) — Mag.-Amtsrat Hermann Pfalfinger, Salzburg (S 9.—) — Hannes Peters, Wien (S 9.—) — Maria Protschka, Wien (S 10.—) — Oberlehrerin Maria Rudolf, Wien (S 5.—) — Egidius Santner, Klagenfurt (S 6.—) — Josef Smahel, Wien (S 10.—) — Therese Swaty, Wien (S 10.—) — Dr. Georg Schaukal, Wien (S 9.—) — Präparator Franz Schliefstainer, Kapellen/Mürz (S 10.—) — Dr. Karl Scholz, Wien (S 15.—) — Direktor Josef Strambach, Wien (S 5.—).

Außerdem hat ein Spender aus Kärnten, der ungenannt bleiben will,

S 1.000,— gespendet.

Es ergibt dies eine Gesamtsumme von S 1.333,50, wofür wir allen Gönnern herzlich danken!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichischer Naturschutzbund. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Gustav Wendelberger; Technischer Redakteur: Friedrich Haiderer, alle Wien I., Burgring 7 (Naturhistorisches Museum). — Druck: Holzwarth & Berger, Wien I., Börseplatz 6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [1953_5-6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Die 5. Hauptversammlung des Österreichischen Naturschutzbundes. 71-72](#)